Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine

Herausgeber: Schweizer Heimatschutz

Band: 3 (1908)

Heft: 4

Rubrik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ZEITSCHRIFTENSCHAU

Das alte historische Museum in Bern.

Von Prof. Dr. Artur Weese, Bern.

Als ich in Bern einzog und durch die Spital- und Marktgasse zum Zeitglocken ging, zwischen den alten Steinhäusern und schattigen Lauben an den guten Fassaden entlang, da nahm ich dies charaktervolle Stadtbild entzückt auf, freute mich über den Käfigturm, schwelgte vor der romantischen Perspektive, die den ehrwürdigen Zeitglocken mit der Durchfahrt zeigt, und dahinter die schöneschwungene Strassenzeile der Kramgasse, genoss den wohltuenden Rhythmus der Brunnen und die gepflegte Altertümlichkeit der Gesamterscheinung, die hier in Bern stattlicher und stolzer zur Geltung kommt, als irgendwo sonst in der Schweiz. Aber ich war wie gebannt, als plötzlich der Blick in der Seitengasse auf die zierliche Front der Landjägerwache fiel. Kein Mittelalter und keine stil-

getreue Fortsetzung der Hauptzeile, sondern die malerisch-heitere Unterbrechung des Bildes, wie sie nur die geistreiche Virtuosität der Barockkünstler ersinnen und ins Werk setzen konnte. Waisenhaus war eine andeutende Vorbereitung auf diesen Eindruck, der hier in der feingezeichneten Säulenhalle des Brückenhauses mit ihrem schmiegsamen Dache wie ein Geniestreich wirkte. Als ob ein Witz eine lange, wohlgesetzte Rede unterbräche just an einer Stelle, die eher eine Steigerung der vorangegangenen Motive vermuten liess, als eine Abweichung in eine ganz andere Stilform. Aller Einheit und Erwartung zum Hohn, eine prächtige Koketterie, eine willkürliche Abschweifung, die überspringt in eine ganz neue Stimmung von höchster Lebendigkeit. Das hatte ich in der ganzen Schweiz noch nicht gesehen. Das war neu, völlig eigenartig. gehörte nur Bern.

Ich ging durch den Zeitglocken hindurch, das Auge vom Linienzwang der langen Kramgasse festgehalten, immer nach vorn blickend, als eine Wendung nach rechts mir die köstlichste Aussicht freigab auf etwas ganz Ueberraschendes. Da stand das reiche Bild einer starkbewegten und kräftig gegliederten Fassade im Grunde der

Bern Wiederkehr, Widmer & Co. Zürich Poststrasse 1

Linoleum, Teppiche, Möbelstoffe, Wachstuch, Wolldecken To Grösste Auswahl Billigste Preise

Kuoni & Co., Chur Baugeschäft und Chaletfabrik B



Spezialität dekorativer Holzbauten *** * Kataloge und Prospekt franko ***

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik

Arthur Krupp Berndorf

Oesterreich

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte

ür Hotel- und Privatgebrauch

Rein - Nickel - Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei

Jost Wirz, Luzern **PILATUSHOF**

gegenüber HOTEL VICTORIA. ~

Preis - Courants gratis und franko.

HOTEL & PENSION BELLEVUE

FRUTIGEN

Spaziergänge. Prächtige Aussicht. Vorzügl. Verpflegung mit Pension-Arrangement. Arzt. – Bäder. – Elektr. Licht. (208) **Fr. Hodler-Egger,** Propr.

Unser Hygienischer

Patent - Dauerbrandofen



mit selbsttätiger Regulierung (Schweiz, Patent Nr. 17,142)

(Schweiz, Patent Nr. 17,142) ist weitaus der beste, billigste und angenehmste Dauerbrandofen auf dem Markte. Die Bedienung ist auf ein Minimum reduziert und erfordert täglich nur einige Minuten; daher bester Ersatz für die doch namentlich zu Beginn und Ende der Heizperiode nicht immer praktische Zentralheizung.

Durchschnittl. Kohlenverbrauch in 24 Brennstunden: ca. 6 kg.

In gesundheitlicher Beziehung unbedingt der beste Heizapparati der Gegenwart. Von medizini-schen Autoritäten empfohlen, Zahlreiche glänzende Atteste aus allen Gegenden der Schweiz. Für Wohnräume, Bureaus, Schulen, Amtsstuben beste und billigste Heizung.

Man verlange gefl. illustrierte Preisliste mit Zeugnissen.

Affolter, Christen & Cie., Ofenfabrik, Basel.

Eigene Niederlage und Musterausstellung in Bern, Amthausgasse 4.

Vertreter in:

Zürich: Anton Waltisbühl, Bahn-hofstrasse 46 St. Gallen: B. Wilds Sohn Luzern: J. R. Güdels Witwe

Solothurn: J. Borel, Spenglermstr. Olten: S. Kulli, Spenglermeister Aarau: Karl Richner, Röhrenfabrik Biel: E. Bütikofer, Betriebschef

Seitengasse, die ein Architekt von Gottes Gnaden hingesetzt haben Aber einer von jenen seltenen Kameraden, die nicht nach dem altbewährten Regelbuch des Handwerks bauen, sondern etwas ganz Neues bringen, was sie in sich tragen, wie der Dichter seine innere Weise. Es passt nur hier und nur an dieser Stelle. Man kann nichts hinzusetzen oder wegnehmen. Nehmt's so wie es ist oder lasst die Finger davon. Wie stimmte das wohlabgewogene Zierstück Finger davon. zu der korrekten Monotonie der Bürgerhäuser. Wie zog das kleine Schmuckkästchen mit dem koketten Balkone und seinen geschweiften Voluten die Aufmerksamkeit auf sich, als ob inmitten einer Ratssitzung bedachtsamer Männer ein übermütiger belläugiger Mädchenkopf in lustiges Lachen ausbräche und der glockenklare Ton der Jugend und der glücklichen Laune den Geschäftsernst der Erz-gescheiten zum Narren hätte. Und wie vornehm pointiert waren die Mittel, mit denen der Baumeister zu Wege ging. Vor allem war das Verhältnis der gar nicht hohen Fassade so klug bemessen, dass sich der Bau nicht hervordrängte und doch beherrschte. Es war malerisch, durch und durch malerisch empfunden und gab eine Lösung, die dem künstlerischen Auge eine Delikatesse seltener Art war.

Ich kannte damals den Baumeister noch nicht. Aber ich hatte mit ihm Freundschaft geschlossen, die wärmer und persönlicher ist, als die mit so mancher Koryphäe der Gotik und Renaissance. Denn das sind gestrenge Herren in Amtsmiene, die nicht mit sich reden lassen. Sprüngli aber ist ein witziger Kopf, der sich von keinem Gesetzbuch imponieren lässt und nur nach seinem eigenen Geschmack geht, dafür aber die Grundregel guter Baukunst gewissenhaft beachtet und immer für den angewiesenen Platz entwirft mit Rücksicht auf Raum und Umgebung, auf das, was daneben und dahinter steht, vor allem, was davor den Blick beschäftigt. Kurz, er ist ein wirklicher Künstler von Geist und guter Laune.

Ich stellte, als ich mich später mit dem Manne und seinen Arbeiten befasste, fest, dass er ein Berner Originalgenie war, dem im Lande

kein zweiter gleichkam.

Ich wenigstens kenne keine architektonischen Lösungen des XVIII. Jahrhunderts in der Schweiz, die sich an Bravour und selb-ständiger Erfindungskraft mit dem Alten Museum und der Landjägerwache messen könnten.

Nicht lange und man begann den Kuppelsaal und hinteren

NS SCHNEEBERGER & C'E,

SPEZIALGESCHÄFT für Bau- und Möbelbeschläge in modernem Stil Grosses Lager in amerikanischen Sicherheitsschlössern (Marke Yale & Town)

Permanente Ausstellung!

Verlangen Sie Muster!

Schweizerische Volksbank

Hauptsits in BERTI (Christoffelgasse 6a)

Domizile in

Basel, Bern, Freiburg, St. 6allen, 6enf, St. Immer, Caufanne, Montreux, Pruntrut, Saignelégier, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich

empfiehlt sich für

bewährung von Darleihen und Krediten

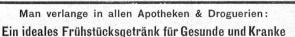
gegen Bürgschaft, Faustpfand oder Grundpfand,

Annahme verzinslicher Gelder

auf Sparhefte, in laufender Rechnung oder gegen Obligationen (Kaffafcheine),

Dermittlung von Geldsendungen und Aus= zahlungen nach Amerika.

Alles zu gunftigen Bedingungen.



ersetzt Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade

Kraftnahrung von feinstem Wohlgeschmack

für Kinder in den Entwicklungsjahren, schwangere oder stillende Frauen, geistig und körperlich Erschöpfte, Nervöse, Magenleidende, Tuberkulöse, alternde Leute etc.

Denkbar einfachste Zubereitung für Touristen, Sportsleute, Reisende. Fabrik diätetischer Präparate Dr. A. WANDER, BERN



PENSION

Villa Påquerette

aaaaaaaaaa VEVEY Belle situation, vue du lac et des Alpes. Confort moderne Melles Verrey.

Nouveautés

Bonneterie und Chemiserie anglaise. Krawatten-Lavallière

Voilettes Seidenband und

163

Anglo American 118 8 Style Hall And South Location

Frottier tücher Portieren, Möbeleretonne

Bern

Küchen-

Tisch- und Bodenteppiche Tür- und Bettvorlagen = Linoleum =

Morgentoilette

Bor-Milk-Seife

ist ein Vergnügen, so sehr angenehm ist ihr weicher, milder Schaum, ihr frischer Duft und ihre reizlose Wirkung. Dabei verjüngt und verschönt sie das Antlitz und ist ausgiebig bis zum letzten Scheibchen.

Ein Stück 75 Cts.

Beachtung!

verdienen die Zusammenstellungen gesetzlich gestatteter Prä-mienobligationen, welche unterzeichnetes Spezialgeschäft jedermann Gelegenheit bietet, sich durch Barkauf oder beliebig monatlichen Beträgen in laufender monationen Betragen in laurender Rechnung zu erwerben. – Haupt-treffer v. Fr. 600,000, 300,000, 200,000, 150,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 10,000 5000, 3000 etc. werden ge-zogen und dem Käufer die Obli-gationen sukzessive ausgehändigt. Jede Obligation kann auch einzeln bezogen werden.

Kein Risiko. Jede Obligation ird entweder in diesen oder späteren Ziehungen zurückbezahlt.

Jeden Monat Ziehungen.

Prospekte versendet auf Wunsch gratis und franko die

Bank für Prämienobligationen Bern. Museumsstrasse 14

Flügel abzutragen und um das Alte Museum herum alles niederzureissen. Zu meinem grössten Erstaunen wurde das Alte Museum zureissen. Zu meinem grössten Erstaunen wurde das Alte Museum nicht zur Bibliothek einbezogen, zu der es doch innerlich und nach seinem Zwecke als Sammlungsbau hinzugehört. Denn Bern kann sich rühmen, in diesem schönen Sprünglibau eine der frühesten europäischen Museumsbauten zu besitzen, die von Anfang an zur Aufbewahrung und öffentlichen Schaustellung wissenschaftlicher und künstlerischer Sammlungen bestimmt waren. In der Geschichte der öffentlichen Bildung nimmt das Alte Museum einen fast noch höheren Rang ein, als in der Geschichte der Kunst. Denn das früheste öffentliche Museum ist der Louvre, der nach der Revolution eingerichtet wurde, aber im alten Königsbau der Bourbonen. Bis dahin hatte man wohl Kunstkammern in fürstlichen Schlössern gekannt, jedoch nur als einen Privatbesitz der Krone und meist nur zur Liebhaberei des Souverans. Bern aber baut sich 1773/75 ein eigenes Museum, das der allgemeinen Bildung dienen sollte und daraufhin eingerichtet war. Es wäre also richtig gewesen, wenn die Bibliothek dies jüngste und zugleich schönste Kind des bernischen Bildungswesens unter ihren Schutz genommen hätte, auf den es gleichsam ein Stammrecht besass.

Statt dessen schlug in dem halb niedergerissenen Pavillon das Baubureau des Kasino seinen «fliegenden» Stand auf und genoss damit als künstlerische Werkstatt ein gutverbürgtes Asylrecht in dem verfallenden Musentempel, ohne freilich die Gastfreundschaft des Rokokogenius durch eine Sicherung seiner edlen Schöpfung zu entgelten. Ich nehme an, das war nicht möglich.

Nun, über das Schicksal alter Kunstwerke entscheiden meist privatrechtliche Gründe, die man früher mit starken Vorwürfen wie Barbarei und Vandalismus zu entkräften oder zu beseitigen suchte. Dann wies man, milder im Urteil, auf Pietät und Heimatsliebe hin, und das Anrecht, das die Allgemeinheit an solchem kostbaren Privatbesitz hat, wurde zu einer «idealen Forderung». Aus dieser Erkenntnis entstanden dann Gesetze zur Pflege und Erhaltung alter Kunstdenkmäler. Auch Bern besitzt seit dem 20. März 1902 ein solches Gesetz, das aber auf den Fall des historischen Museums keine Geltungskraft haben soll, weil das historische Museum — wie es wenigstens scheint — nicht in das Inventar derjenigen Bauten aufgenommen werden konnte, die einen Wert haben, obgleich dieses Inventar «alle drei Jahre einer einlässlichen Revision» unterzogen werden soll. Jedenfalls kann die gesetzliche Gewalt hier nicht ein-

Schweizer. Lebensper = ficherungs = und Renten = anftalt in 3 ürich · 6 tgründet



elteste schweizerische Lebensversicherungsanstalt mit dem größten schweizerischen Dersiche rungsbestand. Gegenseitigkeitsanstalt. Ihre Rechnungsüberschüsse fallen ungeschmälert den Dersicherten zu. – Die Zuteilung der Ueber-

chuffe erfolgt nach Wahl ber Versicherten nach einem ber brei vorhandenen vorteilhaften Systeme. Alle Rechnungsüberschuffe fallen in den Ueberschuffends und werden aus diesem in vollem Umfange an die Versicherten auf Rechnung ihrer Prämien ausbezahlt. Der Ueberschuffends beträgt zur Zeit Fr. 12,434,577. —.

Die Dersicherten sind in keinem Fall zu Nachschüssen verpsichtet. — Lebensversicherung verbunden mit Invaliditätsversicherung.

Ende 1906

4 Jahreszeiten - R. Käser & Cie - Bern

Thun 70 Oberbälliz 70 19 Marktgasse 19

Solothurn

:: Kronenplatz ::

Erstklassige Firma für:

Erstkiassige Firma tur:

Sporthemden - Normalwäsche

— Sendungen nach auswärts franko –

156

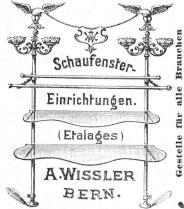
Naturgemässe Fussbekleidung

für Kinder und Erwachsene. Auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten. Reparaturen prompt und geschmackvoll. 183

F. Schulthess, schuhmacher, Zürich
Telephon - Geschäftsgründung 1882 - Rennweg 29
Spezialität: Richtige Beschuhung von Plattfüssen
sowie verdorbener und strupierter Füsse.

Nur nach Maas

BAU- UND KUNST-GLASEREI



A. WISSLER

vormals H. KEHRER

9 Grabenpromenade 9

BERN ,

Grösstes Lager in Fensterglas in allen Grössen. Spiegelglas, belegt und unbelegt, Rohglas und Bodenplatten, Mattund Mousselinglas, Farbenglas, Glas Jalousien, Türschoner, Glacen, Spiegel, Pendulengläser.

in mannigfaltigsten und modernsten Dessins.

Gnomen und Schaufensterfiguren aller Art.

Devise und Zeichnung gratis.



Mein Werk; Sumatra-Havanna, 11 cm lang, bietet dem Raucher weitaus das Beste, was in dieser Preislage geboten werden kann. In eleganten Kisten von 50 Stück, per 100 Stück Fr. 14.— Sm. Mein Werk* habe ich anlässlich meines 25jährigen Geschäftsjubiläums herstellen lassen und möchte ich auf diese Marke ganz besonders aufmerksam machen. Durch die Komposition feinster Tabake guter Jahrgänge ist eine aussergewöhnliche, mittel-kräftige Qualitäts-Zigarre erzielt worden, welche in dieser Zusammensetzung selbst. dem verwöhntesten Geschmack Rechnung trägt. Versand franko gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung auf mein Postcheck-Conto V 326.

Basler Zigarren-Versand-Haus Hermann Kiefer, Basel.

schreiten und Einhalt gebieten, wozu der Sinn des Gesetzes sie hatte ermächtigen wollen.

Berufene Fachleute haben aber über den Wert dieses « Kleinodes » immer gleich gedacht. In der Geschichte der Baudenkmäler des Barock und Rokoko nehmen Sprünglis Bauten so lange schon einen Ehrenplatz ein, als das moderne Auge seine Vorurteile gegen das Barock und Rokoko aufgegeben hat. Cornelius Gurlitt ist immer mit Lebhaftigkeit und gewohnter Energie für das Alte Museum eingetreten und hat ihm besondere Aufmerksamkeit gewidmet. klarsten aber spricht sich die offizielle Berner Kunstdenkmäler-statistik aus. Denn in den «Berner Kunstdenkmälern», die von den wissenschaftlichen und gelehrten Korporationen des Kantons herausgegeben werden und sich allmählich zu einem fundamentalen Inventar der Kunstaltertümer Berns herauswachsen, ist im Band I als Nr. 1 das Alte Museum (bezeichnenderweise als die Bibliotheks-Galerie zitiert), veröffentlicht mit einem Begleitwort von Hans Auer, in dem Springlis Werk ein «wahres Juwel» genannt wird, ein «Kunstwerk ersten Ranges», sogar das schönste Gebäude Berns». Nun soll der «Annex der Bibliothek », wie Hans Auer das Museum

nennt, heruntergerissen werden. Hans Auers Liebe und Verständnis für die Kunstwerke und Kunstwertgegenstände Berns steht über allem Zweifel erhaben.

Ich zitiere diese fachmännischen Urteile, um gegen den Leichtsinn des Anonymus M. J. zu protestieren, der im «Berner Tagblatt» Nr. 82 (18. Februar 1908) schreibt, dass der Wunsch, das verstümmelte Gebäude möchte «entfernt» werden, vom «künstlerischen und kunsthistorischen Standpunkt» aus berechtigt sei. Vom «künstlerischen und kunsthistorischen Standpunkt» aus aber muss der Wunsch auf das entschiedenste ausgesprochen und unterstützt werden, dass das Gebäude trotz seiner Verstümmelung erhalten bleibt.

Ich höre, dass ein Initiativkomitee, autoritative Persönlichkeiten von Einfluss und Altertumsfreunde, diesem Wunsch in geeigneter Form Nachdruck geben wollen. Für meine Person nur, und als Nicht-Berner sogar ohne Berechtigung, will ich reden und warnen, bloss um für meine stille Freundschaft zu Sprünglis Werk einzutreten, soweit es in meiner Macht steht, leider nicht mit einer Tat, sondern nur mit einem Wort, das mir schon lange auf dem Herzen



Kohlen * Coks *

Gross- und Kleinverkauf, direkte Abschlüsse mit den Gruben

Bureaux: Gurtengasse 3 Lager mit Schienenverbin-dung in Weyermannshaus.

Direkter Verlad waggonweise mit Originalfrachtbrief ab den Gruben. Detailversand nach der Stadt und auswärtigen Stationen in Säcken ab Lager

Graphische Kunstanstalt MANISSADJIAN &C

Singer's Aleuronat-Biscuits

(Kraft-Eiweiss-Biscuits) Bester Touristenproviant Nahrhafter wie Fleisch. 4 mal so nahrhaft wie gewöhnliche Biscuits Wo unsere Spezialitäten nicht zu finden, wende man sich direkt an die

Schweiz. Bretzel- und :: Zwieback-Fabrik ::

Ch. Singer, Basel

erstellt auf Grundlage vieljähriger Erfahrung Centralheizungen

Warmwasser — Niederdruckdampf etc.



(ges. gesch.) Unübertroffenes Öl für

Motorwagen, Motorräder und Motorboote.

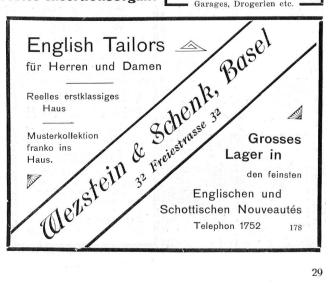
Alleinige Fabrikanten:

H. Mœbius & Fils, Basel

Zu haben in allen besseren Auto-Garages, Drogerien etc.



Heimatschutz bestes Insertionsorgan!



gelegen hat. Es ist mir eine Befriedigung zu wissen, dass viele Berner und zahllose aus der grossen Allerweltsgemeinde, die das alte Bern lieben, ebenso denken und fühlen. Ich möchte die Oeffentlichkeit bitten, die Zerstörung dieses kostbaren Kunstwerkes nicht zuzulassen.

Wozu es herunterreissen? Warum denn auch? Wem ist es im Wege? Wer sich die Mühe gibt, den Polizeiposten an der Kirchenfeldbrücke nur für ein paar Mittagsstunden abzulösen, kann sich überzeugen, dass der Hauptverkehr breit und eilig seinen Weg zur Oberstadt und zum Bahnhof nimmt und ungestört abfliessen kann. Der Kessler- und Herrengasse jaber wendet sich nur eine Nebenströmung zu, die gemächlich und behaglich der Unterstadt zustrebt. Der Verkehr hat weiss Gott nicht das geringste Interesse daran, ob das Alte Museum steht oder fällt

Dass das Museum augenblicklich Ruine ist und in dieser Verstümmelung Aergernis erregt, hat schon Herr Tièche in seinem warmherzigen Artikel hervorgehoben, zugleich aber auch die Beruhigung gegeben, dass es sehr bald anders werden kann. Nur ein wenig Geduld ist nötig.

Ebenso ruhig kann jedermann darüber sein, dass von den Architekten und Künstlern Berns eine Lösung vorgeschlagen werden wird, die den augenblicklichen Übelstand heben und die Schwierigkeiten lösen kann, die vor allem darin bestehen, dass die Museumsfront, von den Hotellauben gesehen, aus der Achse geschoben und an der Seite gegen die Wache hin nackt und entblösst ist. das Nötige geschehen ist, um das Museum geschmackvoll einzufassen, dann wird auch die Besorgnis zum Schweigen kommen, dass Bern gegen das «schönste Gebäude» der Stadt in einer Weise verfährt, die eine arge Sünde gegen einen seiner begabtesten Söhne wäre. Das Zeitalter Albrecht von Hallers verlöre eins seiner stolzesten und kunstreichsten Denkmäler. (Der Bund.)



Glanzfett "XONGO"
bestes Glanz-x Schuhputzmittel macht das leder geschmeidig & dauerhaft & giebt plötz schönsten Glanz. Erhältlich in allen Spezereibandlun ■Man achte auf den Namen!



OTHOLEN

Fried. Buchschacher

Bärenplatz 15

Telephon 1621

Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen

Spezialität: feine haus- . = installationen

Sämtliche Wassereinrichtungen

LUGANO. Pension des Palmiers.

Herrliche Lage mit wunderbarer Aussicht. Prächtiger Park von 20,000 m². Familien-Haus mit allem Komfort. Balkons, Teras-sen, Veranden, Elektr. Licht, französische Küche, Pension von Fr. 6.— an. [206

D 12,134] Mme. A. Canel, Besitzerin.





VERLANGEN SIE PER TELEPHON Nº 307 = AUSWAHLSENDUNG

REFORM - BEINKLEIDERN, TURN- IL SCHLITTELHOSEN. SCHÜRZEN, LEIBWÄSCHE etc.
Bestellungen auf Mass ——
nimmt entgegen ————

IN Damen- RR

RUDOLF SENN Marktgasse 22 & BERN **INTERLAKEN** * Marktgasse 6.

"Gold. Anker" Hotel

Betten von Fr. 1.50; Frühstück von Fr. 1.-; Mittagessen von Fr. 1.50 an. E. WEISSANG, Propriétaire.

BAUSPENGLEREI UND INSTALLATIONSGESCHÄFT





Holzzementbedachungen & Installation von Wasser-,

Abort-, Bad- und Wascheinrichtungen, & Oelpissoirs etc.

CHATEAU D'OEX 1000 m d'Altitude: Alpes vaudoises.

PENSION BOIS-GENTIL

Chalet nenf ouvert toute l'année. Propriétaires: **Mes. de Sybourg,** reçoivent petit nombre dames et jeunes filles. Vie de famille, Facilité d'étudier le français. Confort moderne. Cure d'air. Excellent séjour. Malades pas admis. [209]

Die Kantonalbank von Bern

hat in ihrem Bankgebäude Bundesplatz Nr. 8 und in ihrer Filiale in Thun

STAHLKAMMERN

einrichten lassen, in welcher verschliessbare

TRESOR-ABTEILUNGEN

:: dem Publikum zur Aufbewahrung von ::

Wertschriften, Schmucksachen, Juwelen etc. mietweise zur Verfügung gestellt werden

Bezügliche Reglemente sind auf der Titelverwaltung erhältlich